

Durch die Amerikanische Faulbrut können ganze Bienenvölker absterben. FOTO: ARCHIV



Bienenkrankheit in Alvesse: Amerikanische Faulbrut festgestellt

Landkreis Peine hat Sperrbezirk festgelegt – Mehrere Ausbrüche im Landkreis Gifhorn

VON KERSTIN WOSNITZA

ALVESSE. Die Amerikanische Faulbrut – eine gefährliche Bienenkrankheit – hat man jetzt im Gebiet des Landkreises Peine amtlich festgestellt. Für Teilgebiete der Gemeinde Edemissen bei Alvesse und Rietze wurde daher ein Sperrbezirk festgelegt. Das teilte Kreis-Sprecher Fabian Laab auf Anfrage der PAZ mit. Genauere Informationen kündigt er für Mittwoch in einer detaillierten Pressemitteilung an. In solchen Sperrbezirken müssen sich Imker an strenge Auflagen halten. Unter anderem müssen sie alle Bienenvölker amtlich untersuchen lassen.

Bei der Amerikanischen Faulbrut handelt es sich um

eine anzeigepflichtige Tierkrankheit nach dem Tiergesundheitsgesetz. Bei betroffenen Bienenvölkern werden die Larven infiziert und sterben ab. Auf Dauer gehen die betroffenen Völker ganz zugrunde, da keine Brut nachwachsen kann. Eine Ansteckungsgefahr für Menschen besteht nicht.

Imker sind durch die Verordnung für Bienenstiche dauerhaft verpflichtet, alle Bienenstände erfassen zu lassen. Sie müssen ihre Völker unter Angabe von Zahl und Standort dem Veterinäramt mitteilen. Ein Verstoß gegen diese Verpflichtung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Im Juni war der Landkreis Peine schon einmal von der Amerikanischen Faulbrut betroffen, damals allerdings nur mittelbar: In fünf Bienenvölkern im Osten der Region Hannover an der Kreisgrenze

➔ **Bienenstände im Sperrbezirk dürfen nicht von ihren Standorten entfernt werden.**

waren seinerzeit der Erreger der Krankheit in den Larven nachgewiesen worden. Es wurde von der Region Hannover und dem Landkreis Peine ein Sperrbezirk eingerichtet, der auf dem Gebiet des Landkreises Peine Oelerse, Abben-

sen, Klein Eddesse, Oedesse, Berkhöpen und einen Teil von Eddesse umfasst.

Ebenfalls im Juni wurde auch im Landkreis Gifhorn der Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut festgestellt. Es gibt bis jetzt mehrere weitere Ausbrüche, deshalb wurde der Sperrbezirk kürzlich nach Norden vergrößert, um eine Verschleppung der Tierseuche zu verhindern. Es ist verboten, Bienenvölker und Bienen in oder aus dem Sperrbezirk zu verbringen. Bienenstände im Sperrbezirk dürfen nicht von ihren Standorten entfernt werden. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtervorräte, Bienenwohnungen

und benutzte Gerätschaften dürfen nicht von einem Bienenstand entfernt werden.

Dies gilt jedoch nicht für Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle, wenn sie an wachsverarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seuchenwachs“ abgegeben werden, sowie für Honig, der nicht zur Verfütterung an Bienen bestimmt ist. Um die Ausbreitung zu verhindern, wird das sogenannte Kunstschwarmverfahren eingesetzt. Hierbei wird das Bienenvolk ohne seine Larven in einen sauberen Bienenstock umgesetzt und kann so überleben.

Wipshausen: Diamantene Hochzeit bei Stumpes

Eine große Familie und Schicksalsschläge haben die Eheleute zusammengeschweißt – Beim Baden kennengelernt

VON SYLVIA KNAPEK-WODAUSCH

EDEMISSEN. Kennengelernt haben sich Hannelore und Heinz Stumpe beim Baden in der Erse. Das war Mitte der 1950er-Jahre, und nun gehen sie seit 60 Jahren gemeinsam durch ein Leben mit Höhen und Tiefen. Das Paar feiert am Mittwoch Diamantene Hochzeit.

Heinz Stumpe, heute 83 Jahre alt, kam mit seinen Eltern am Ende des Zweiten Weltkrieges aus Schlesien in den Kreis Peine nach Wipshausen. Seine 78-jährige Ehefrau Hannelore stammt aus Vietz im heutigen in Polen liegt. Wie so viele in der Zeit suchten ihre Familien Zuflucht in Westdeutschland und

bauten sich hier eine neue Existenz auf.

Hannelore war 18 Jahre alt, als sie vor den Traualtar trat: „Ich kann mich noch sehr gut an mein Hochzeitskleid erinnern. Es war wunderschön!“ Nach der Hochzeit haben sie zunächst bei den Eltern der jungen Frau gelebt. Da sich bald weiterer Nachwuchs ankündigte, bauten sie 1964 ihr Haus, in dem sie noch immer leben. Heinz Stumpe erinnert sich: „Ich habe als Maurer gearbeitet und dieses Haus ganz alleine gebaut.“ Ein großes Haus für eine große Familie: Heute haben die Eheleute insgesamt fünf Kinder, acht Enkelkinder und bald fünf Urenkel. Ein weiterer Sohn ist bei einem Autounfall ums Leben

gekommen. Rita Stumpe blickt zurück: „Ich habe immer mal wieder gearbeitet. Dann haben sich meine Eltern um unsere Kinder gekümmert. Wenn es nach meinem Mann gegangen wäre, hätten wir eine ganz Fußballmannschaft samt Ersatzspieler bekommen!“

Beiden merkt man an, dass sie stolz sind auf ihre große Familie, in deren Kreis sie auch ihre Diamantene Hochzeit feiern werden. Ihre Kinder und Enkelkinder kommen regelmäßig vorbei und schauen nach dem Rechten. Ein ereignisreiches Leben, auch geprägt von Schicksalsschlägen, das zusammenschweißt und erfüllt ist von vielen gemeinsamen Erinnerungen.



Haben sich vor 60 Jahren das Jawort gegeben: Hannelore und Heinz Stumpe aus Wipshausen. FOTO: SYLVIA KNAPEK-WODAUSCH

KURZNOTIZEN

Blutspende in Groß Ilse

GROß ILSEDE. Zur letzten Blutspende in diesem Jahr lädt das DRK Groß Ilse ein. Sie findet am Freitag, 1. November, von 15 bis 19 Uhr in der Grund- und Hauptschule Groß Ilse statt. Nach der Spende steht ein Büfett zur Stärkung bereit. Bitte Ausweis oder Führerschein mitbringen.

Blutspende in Solschen

SOLSCHEN. Der letzte Blutspendetermin 2019 in Solschen ist am Freitag, 1. November, von 16 bis 19.30 Uhr im Gemeindesaal. Zur Stärkung gibt es neben dem gewohnten Büfett diesmal eine Niedersachsensuppe. Abgelaufene Erste-Hilfe-Kästen können für fünf Euro umgetauscht werden. Die Blutspendetermine 2020: 18. März, 17. Juli und 29. Oktober.

Sozialer Flohmarkt in Edemissen

EDEMISSEN. Nach längerer Pause findet in auf dem Aldi-Parkplatz in Edemissen wieder ein Sozialer Flohmarkt statt. Am Donnerstag, 31. Oktober, werden ab 8 Uhr Standplätze vergeben. Die Veranstaltung endet gegen 17 Uhr. Von 9 bis 15 Uhr ist das Befahren des Platzes aus Sicherheitsgründen nicht erwünscht. Ein Drittel des Reinerlöses geht an die Behinderten-Teestube im Jugendzentrum Edemissen.

Reformation in Hämelerwald

HÄMELERWALD. Am Donnerstag, 31. Oktober, um 10 Uhr feiert die evangelische Kirchengemeinde Hämelerwald im Martin-Luther-Haus einen Reformationsgottesdienst. Der vorgesehene Predigttext in diesem Jahr ist der Abschnitt aus dem Alten Testament, den Juden zu allen Zeiten als ihr Glaubensbekenntnis sprechen. Auf diesem Hintergrund wird Luthers wechselvolle Haltung den Juden gegenüber bedacht.

Regionaler Gottesdienst

GROß ILSEDE. Anlässlich des morgigen Reformationstages findet unter dem Motto „Umgekehrt“ um 10 Uhr in der St.-Nikolai-Kirche in Groß Ilse ein regionaler Gottesdienst der vier pfarramtlich verbundenen Gemeinden Klein Ilse, Groß Ilse, Oberg und Münsfeld statt. Gestaltet wird er von den Pastoren Marion Schmagger und Carsten Dellert. Die musikalische Gestaltung übernehmen der Posaunenchor Klein Ilse und Oberg unter der Leitung von Henning Schmedes sowie das Musikteam Groß Ilse, das von Daniel Keding geleitet wird.



WINTER Träume

Info: Tel. 05149 / 1860103 oder www.schloss-romantik.de Hunde sind im Schloss nicht erlaubt, aber im Park!



Das große Festival zum Kaufen und Genießen

Schloss Eldingen

Eldingen zwischen Celle und Wittlingen

31. Oktober - 3. November

Donnerstag bis Sonntag von 10-18 Uhr

Rund 130 Aussteller aus ganz Europa präsentieren: anspruchsvolle Wohnkultur, Kunst und Design, Antiquitäten, Schmuck, Landhausmoden und die schönsten Winterdekorationen aus aller Welt im Innen- und Aussenbereich.

Zusätzlich: Lichter Shopping Night am Fr. und Sa. bis 20 Uhr

Das stimmungsvoll dekorierte Schloss- und Parkgelände wird mit Lichtern in Szene gesetzt. Höhepunkt ist eine Licht- und LED-Tanzshow, ein Saxophonist, eine Mitmachaktion mit POI-Leuchtbällen und das Bemalen von Christbaumkugeln.

Kinderunterhaltung: Do. bis So. das nostalgische Puppentheater